



Für Andacht und Gottesdienst

31. Oktober 2021 – Reformationstag

**Gott ist unsre Zuversicht und Stärke,
eine Hilfe in den großen Nöten, die
uns getroffen haben.**

**Darum fürchten wir uns nicht,
wenngleich die Welt unterginge und
die Berge mitten ins Meer sanken,**

wenngleich das Meer wütete und
wallte und von seinem Ungestüm die
Berge einfielen.

Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig
bleiben mit ihren Brunnlein, da die heiligen
Wohnungen des Höchsten sind.

Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie
fest bleiben; Gott hilft ihr früh am Morgen.

Die Völker müssen verzagen und die
Königreiche fallen, das Erdreich muss
vergehen, wenn er sich hören lässt.

Der HERR Zebaoth ist mit uns, der Gott
Jakobs ist unser Schutz.

Kommt her und schauet die Werke des
HERRN, der auf Erden solch ein Zerstören
anrichtet,

der den Kriegen ein Ende macht in aller
Welt, der Bogen zerbricht, Spieße
zerschlägt und Wagen mit Feuer
verbrennt. Seid stille und erkennet, dass
ich Gott bin! Ich will mich erheben unter
den Völkern, ich will mich erheben auf
Erden.

**Der HERR Zebaoth ist mit uns, der Gott
Jakobs ist unser Schutz.**

Psalm 46,2-12

Psalm 46 war der Lieblingspsalm Martin Luthers. Wenn es Luther richtig dreckig ging, dann zog er Psalm 46 aus seiner Mönchskutte und bat einige Freunde, den mit ihm zu singen.

Luther soll einen Hang zur Schwermut gehabt haben. Die Dinge schienen ihm dann noch schlechter zu sein, als sie es womöglich tatsächlich waren. Er hat die damalige westliche Welt aus den Angeln gehoben, und deshalb blies ihm viel Wind ins Gesicht. Immer wieder zweifelte er an sich selbst und an Gott. Was ihm half, war der Blick auf seine Taufe. Das gab ihm die Gewissheit, Gottes Kind zu sein. Das war für ihn ein innerer Anker, an dem er Halt fand. Das gab ihm Kraft „...wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sanken.“ Gott wurde für ihn zu einer festen Burg. Diese Überzeugung hat ihn auch dazu gebracht, Psalm 46 neu zu formulieren. Daraus wurde das Reformationslied „Ein feste Burg ist unser Gott“.

Wie bei Luther ist auch bei uns nicht alles Sonnenschein. Jeder hat etwas, bei dem seine Welt untergeht: Arbeitslosigkeit, das Zerbrechen einer Partnerschaft, der Tod eines geliebten Menschen. Manchmal reicht für den eigenen Weltuntergang auch eine verhaute Klassenarbeit oder eine schlechte Performance bei einem Ständchen. Und doch dürfen wir sicher sein, dass da einer ist, der uns ohne Wenn und Aber liebt. Das fällt uns wie Luther manchmal schwer zu glauben. Aber wir sind Gottes Kinder. Wie es der Psalm am Ende sagt: „Der Herr ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz.“

Wir beten:

Gott unser Vater im Himmel, manchmal ist es schwer an Dich zu glauben – gerade, wenn das Leben anders läuft, als wir es uns wünschen. Gib uns die Gewissheit, dass wir immer Deine geliebten Kinder sind. Amen.

EG 362 Ein feste Burg ist unser Gott
Jan Petersen